

Der Master-Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI): Qualifikationsziele

Das Ziel des Master-Studiengangs *Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)* ist es, Bachelorabsolventinnen und -absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für eine an das Studium anschließende Berufstätigkeit, beispielsweise in technischen oder betriebswirtschaftlichen Abteilungen von Unternehmen verschiedener Industriezweige, oder für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung (Promotion) auf dem Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens benötigen. Der künftige Tätigkeitsbereich der Absolventinnen und Absolventen kann sich dabei von der Forschung und Entwicklung über die Leitung und Durchführung von internationalen Projekten bis hin zur Wahrnehmung von Aufgaben des mittleren und höheren Managements erstrecken.

Die Absolventinnen und Absolventen des *Internationalen Wirtschaftsingenieurwesens* sollen insbesondere qualifiziert werden, Führungsaufgaben, insbesondere in internationalen Unternehmen, zu übernehmen und an der Schnittstelle von Management und Technologie erfolgreich zu agieren. Sie sind befähigt, die für die Lösung sowohl wirtschaftswissenschaftlicher als auch technischer Fragestellungen benötigten Methoden und Verfahren erfolgreich auch auf ihnen neue Problemstellungen und in sich verändernden Situationen anzuwenden, diese Methoden kritisch zu hinterfragen und unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse weiter zu entwickeln. Sie verfügen über eine solide Basis, um in ihrer beruflichen Tätigkeit auch unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze verantwortlich handeln zu können.

Ziele des Master-Studiengangs IWI im Detail: Fachliche und personale Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die für die berufliche Tätigkeit im nationalen wie internationalen Rahmen notwendigen fachlichen und personalen Kompetenzen auf dem interdisziplinären Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens.

Sie haben ein umfassendes wissenschaftlich fundiertes Fachwissen der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften sowie vertiefte, spezialisierte Kenntnisse in ausgewählten betriebswirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten erworben. Sie sind damit zu selbständigem Arbeiten an der Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlichen und technischen Bereichen befähigt und in der Lage, Managementfunktionen und insbesondere Führungsaufgaben in unterschiedlichen, auch multinationalen Unternehmen auszuüben. Hierzu zählen unter anderem technologieorientierte Betriebe, Produktionsunternehmen, industrielle Dienstleister sowie Unternehmensberatungen. Darüber hinaus haben sie die Befähigung zu einer weiterführenden wissenschaftlichen Tätigkeit mit dem Ziel der Promotion.

Die Absolventinnen und Absolventen haben **Fachkompetenzen** erworben, die sie dazu befähigen,

- komplexe strategische Planungsaufgaben in globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und dabei ihr Fachwissen aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften erfolgreich in die Praxis zu übertragen;
- die für die Berufsausübung benötigten Methoden und Techniken der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften erfolgreich anzuwenden und ggf. geeignet weiterzuentwickeln;
- die erworbenen interdisziplinären Kenntnisse durch integrative Verknüpfung zur Lösung von komplexen Problemen technologieorientierter Unternehmen zu nutzen;
- Implikationen aus dem Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Technologie zu erkennen und zwischen betreffenden Funktionsbereichen zu vermitteln;

- neue Technologien und Systeme in verschiedenen betrieblichen Funktionsbereichen zu entwickeln, zu analysieren und kritisch zu bewerten;
- auch in sich unvorhersehbar ändernden Planungssituationen operative und strategische Planungsaufgaben zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen;
- strategische und operative Aufgaben in produzierenden Unternehmen sowie bei Dienstleistern auszuführen.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen zudem über **personale Kompetenzen**, die sie in die Lage versetzen,

- erfolgreich in einem internationalen Unternehmenskontext zu agieren und insbesondere in leitender Funktion an technologie- oder managementorientierten Projekten im internationalen Kontext mitzuwirken;
- erfolgreich in (internationalen) Teams zu arbeiten und Gruppen erfolgreich zu leiten sowie ihr Fachwissen an andere weiterzugeben;
- international mit Fachleuten, auch anderer Disziplinen, in englischer und deutscher Sprache zu kommunizieren und die Ergebnisse ihrer Arbeit auch fachübergreifend schriftlich und mündlich verständlich darzustellen;
- eigenverantwortlich Aufgabenstellungen in einem neuen oder sich in der Entwicklung befindlichen Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens zu formulieren, Ziele zu definieren sowie eigenständig und im Team auch für strategische Probleme geeignete Problemlösungen zu entwickeln;
- das theoretische Wissen in die Praxis zu übertragen sowie neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen und technische Zusammenhänge in komplexen Unternehmenssituationen zu analysieren;
- sich fachspezifische Kenntnisse aus der Literatur selbständig zu erarbeiten, Publikationen kritisch zu bewerten und selbst entsprechende fachliche Beiträge zu einschlägigen Themen zu verfassen;
- ihr Wissen unter Berücksichtigung technischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Erfordernisse verantwortungsbewusst zu erweitern und zu vertiefen;
- auch nicht-technische Auswirkungen der Ingenieur Tätigkeit systematisch zu reflektieren und in ihr Handeln im sozioökonomischen Kontext verantwortungsbewusst einzubeziehen.

Die bereits im Bachelor-Studium für die praktische Tätigkeit erworbenen Schlüsselqualifikationen werden innerhalb des Master-Studiengangs durch geeignete Lehrformen wie Problem-Based Learning und Fallstudien Seminare erweitert und vertieft. Darüber hinaus wird durch entsprechende Veranstaltungen und aufgrund der internationalen Zusammensetzung der Studierendenschaft auch die interkulturelle Kompetenz weiterentwickelt und durch diverse in Teams zu bearbeitende Aufgaben und Projekte in vielen Veranstaltungen die Teamfähigkeit und Führungskompetenz der Studierenden gestärkt.